

# Hohes Beschäftigungsniveau

## Niedrige Arbeitslosenquote im EU-Vergleich

Österreichs wirtschaftliche Stabilität schlägt sich auch im hohen Beschäftigungsniveau nieder. Die Erwerbsquote<sup>1)</sup> beläuft sich in Österreich auf 76,4 Prozent und liegt damit über dem EU-Durchschnitt von 73,3 Prozent.

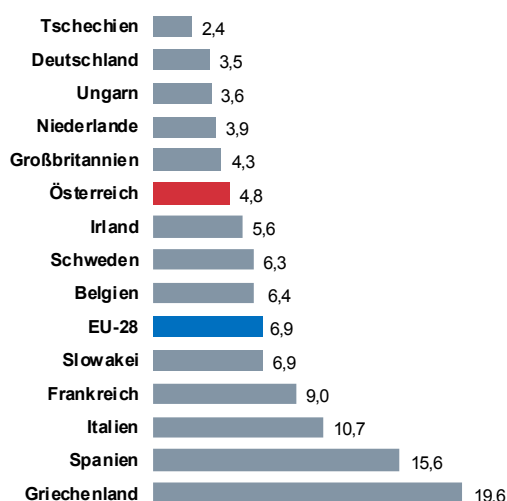
2018 waren in Österreich 3.741.495 Personen, davon 2.000.160 Männer und 1.741.335 Frauen, unselbständig beschäftigt. 73,9 Prozent aller Erwerbstätigen arbeiteten in diesem Zeitraum im Dienstleistungsbereich, 25,4 Prozent in der Industrie und 0,7 Prozent waren in der Land- und Forstwirtschaft tätig.

Im internationalen Vergleich weist Österreich eine geringe Arbeitslosenquote auf: Sie lag im Jahr 2018 bei 4,8 Prozent. Im Durchschnitt der EU-28 belief sich die Arbeitslosenrate auf 6,9 Prozent, in der Eurozone betrug sie 8,4 Prozent. Mit 2,4 Prozent war Tschechien 2018 das Land mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union, den höchsten Wert verzeichnete Griechenland mit 19,6 Prozent.

Trotz niedriger Arbeitslosenquote verfügt Österreich über ein großes Reservoir an hochqualifizierten und topmotivierten Arbeitskräften.

### Arbeitslosenraten in der EU 2018

In Prozent



Quellen: EU-Kommission IWF, 02/2019

<sup>1)</sup> Erwerbspersonen in Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 - 64 Jahre), Quelle: EU-Kommission

## Hochmotivierte und topqualifizierte Arbeitskräfte

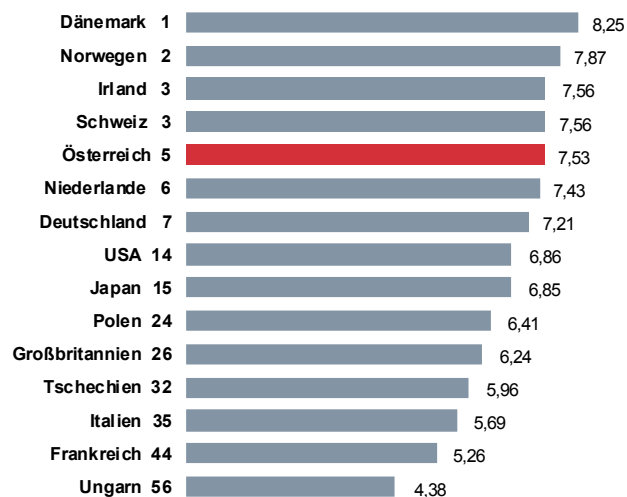
Eine wesentliche Stärke des Wirtschaftsstandortes Österreich sind die qualifizierten und hochmotivierten Arbeitskräfte. Investoren schätzen besonders das fachliche Können und das fundierte Wissen ihrer Mitarbeiter.

Ob Handwerksbetrieb, F&E-Headquarters oder High-tech Spin-off, jedes Unternehmen findet in Österreich die richtigen Mitarbeiter.

Die hohe Loyalität der österreichischen Arbeitnehmer und eine starke Identifikation mit den Unternehmenszielen sind wesentliche Faktoren für den hohen Produktivitäts- und Qualitätsstandard in Österreich. Im internationalen Vergleich rangiert Österreich weltweit an fünfter Stelle hinter Dänemark, Norwegen, Irland und der Schweiz.

### Einsatz für das Unternehmen

10 = Motivation der Mitarbeiter ist hoch



Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook, 2018

## Industrielle Arbeitskosten im internationalen Vergleich

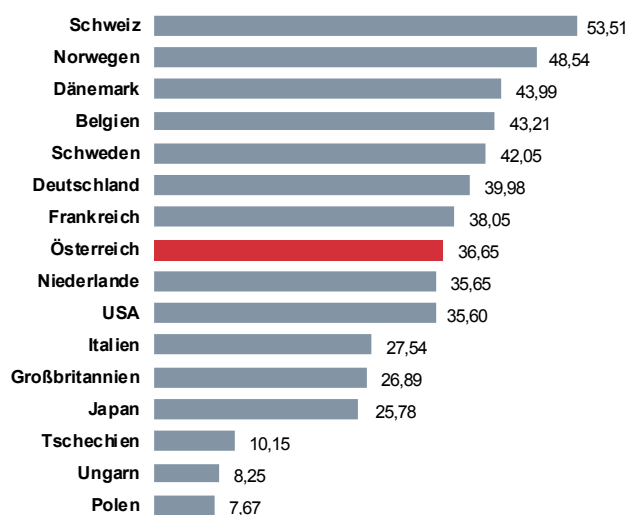
Die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt, die überdurchschnittlich hohen Produktivitätssteigerungen konnten das etwas höhere Arbeitskostenniveau durchaus kompensieren.

Ein internationaler Vergleich der industriellen Arbeitskosten zeigt eine große Bandbreite. In absoluten Zahlen gemessen rangiert Österreich in Europa im guten Mittelfeld.

Laut aktueller Arbeitskostenerhebung des Instituts der deutschen Wirtschaft beliefen sich die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in Österreich im Jahr 2016 auf 36,65 Euro. Am teuersten war die Arbeitsstunde in der Schweiz, gefolgt von Norwegen, Dänemark und Belgien.

### Arbeitskosten international

Verarbeitendes Gewerbe 2016  
Arbeitnehmerstunde in Euro



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 01/2018